

28. internationales forum des jungen films berlin 1998

16

48. internationale
filmfestspiele berlin

BERGMANS RÖST

Bergmans Stimme
The Voice of Bergman

Land: Schweden 1997. **Produktion:** Göteborg Film Festival. **Regie:** Gunnar Bergdahl. **Kamera:** Ralph Evers, Stefan Hencz. **Ton:** Hazze Östlund. **Schnitt:** Robert Stengård. **Online-Schnitt:** Per Wallin. **Zusätzliche Kamera:** Karl Beckström. **Produzenten:** Gunnar Bergdahl, Bengt Toll.
Format: 35mm, Farbe, 24 B/sek. **Länge:** 87 Minuten.
Sprache: Schwedisch.
Uraufführung: 28.8.1997, Filmfestival Venedig.

Inhalt

Ingmar Bergman ist seit fast fünfundsiebzig Jahren aktiv in der Filmproduktion tätig und gehört außerdem zu den führenden schwedischen Experten für die Stummfilmzeit. Seine Erfahrungen als Künstler und Filmregisseur sind absolut einzigartig.

Deshalb ist Ingmar Bergman eine unendliche Quelle der Information und Inspiration. Absicht von BERGMANS STIMME ist es, Ingmar Bergman zum Sprechen zu bringen. Dabei enthält der Film keinerlei Ausschnitte oder Szenen aus seinen Filmen, und es gibt keine Musik – nur die Stimme von Bergman.

BERGMANS STIMME besteht aus einer siebenundachtzigminütigen Unterhaltung, während der Bergman über seine Beziehung zur Filmkunst, zur Musik und über seine Vorliebe für Nahaufnahmen spricht. Dabei vermittelt er seine Leidenschaft fürs Filmmachen und für Filmemacher. Der Film ist eine Reise in das Herz eines der größten Filmemacher aller Zeiten.

BERGMANS STIMME ist aber kein Film über Bergmans Filme oder seine Theaterarbeit. Er handelt vielmehr von einem wahren Filmliebhaber, der die Geschichte des Films und seine Bedeutung erforscht, und richtet sich an jeden, der sich für die schöne, verrückte Welt des Films interessiert.

BERGMANS STIMME besteht aus acht Akten: *Das Wort und das Bild, Die Illusion von Zeit, Die Musik der Nahaufnahme, Zentrum des Schmerzes, Spiegelscherben, Der Film auf Fårö, Der Wahnsinn des Films* und *Das große Geheimnis*.

„Was ich aber wirklich interessant und bemerkenswert finde, ist die Tatsache, daß der Film seine ursprüngliche Form bewahrt hat – die menschliche Phantasie funktioniert heute genauso wie vor hundert Jahren. Alles ist ausgereifter, vieles ist neu hinzugekommen, aber in Wahrheit bleibt es immer diese bemerkenswerte Sache, nun ja: das Geheimnis, das ich immer als Magie empfinde.“

Ingmar Bergman

Gunnar Bergdahl über den Film

Es ist mehr als zehn Jahre her, seit Ingmar Bergman ein gefilmtes Interview gegeben hat. Ich war sehr glücklich (und sehr nervös), als er sich mit dem Projekt einverstanden erklärte. Der Hintergrund von BERGMANS STIMME ist, daß Herr Bergman in den

Synopsis

Ingmar Bergman has been active in film production for almost 55 years and is also one of the leading experts in Sweden on the silent film era. His experiences as an artist and a film director are absolutely unique.

Ingmar Bergman is therefore a never-ending source of information and inspiration. The purpose with THE VOICE OF BERGMAN is to let Ingmar Bergman himself speak. The film doesn't include any extracts or scenes from Bergman's films, nor is it accompanied by music - there's just the voice of Bergman.

THE VOICE OF BERGMAN is an 87-minute conversation where Bergman talks about his relationship to the art of film, the music and his enchantment for the close-up. He expresses his passion for filmmaking and filmmakers. It is a journey into the heart of one of the greatest filmmakers ever.

THE VOICE OF BERGMAN is not a film about his own films or his work in the theatre. It's about a true film lover who is interested in the beautiful and lunatic world of film.

THE VOICE OF BERGMAN consists of eight acts: *The Word and The Image, The Illusion of Time, The Music of the Close-up, Focus of Pain, Shards from the Mirror, The Cinema on Fårö, The Insanity of Film* and *The Great Mystery*.

“But what I really consider interesting and remarkable is the fact that the film has preserved its original form, the invention works just the same way as it did a hundred years ago. It's more sophisticated, things have been added to it but really it's this remarkable thing, well yes, the mystery which I always feel is magic.”

Ingmar Bergman

Gunnar Bergdahl about the film

It is more than ten years since Ingmar Bergman gave any filmed interviews. I became very happy (and very nervous) when he agreed to this project. The background to



vergangenen Jahren das Göteborg-Filmfestival unterstützt hat. Ich lernte ihn 1993 kennen, als wir ein Buch über Hasse Ekman herausbrachten (einen schwedischen Regisseur der vierziger und fünfziger Jahre) und er einen Beitrag zu dem ausführlichen Vorwort schrieb. Anlässlich des hundertsten Geburtstages des Films bat ich Herrn Bergman, eine Liste seiner Lieblingsfilme zu machen – was dann 'Bergman's List' wurde, die aus elf Filmen der Filmgeschichte besteht. Ingmar Bergman ist seit 1996 Ehrenpräsident des Göteborg Filmfestivals.

Es war natürlich ein großes Erlebnis, ihn kennenzulernen und zu hören, was er zu sagen hat. Ich hoffe sehr, daß seine mitreißende Begeisterung für die Filmkunst in unserem Film zum Ausdruck kommt. (...)

Der Film ist aus Spaß entstanden und nicht für kommerzielle Zwecke gedacht. Deshalb wird er ausschließlich auf Festivals gezeigt werden. Ich hoffe sehr, daß Filmliebhaber auf der ganzen Welt Freude daran haben werden, Bergmans magischen Reflektionen zuzuhören, denn er glaubt fest an die Magie des Films.

Gunnar Bergdahl

(...) Mit goldgeränderter Brille, Flanellhemd und -weste sowie einem mephistophelischen Spitzbart führt Bergman einen freien Diskurs innerhalb einer fixierten Naheinstellung, die vom Anfang bis zum Ende des Films kaum eine Veränderung erfährt. Der Regisseur und seine Hauptfigur haben sich im Vorfeld darauf geeinigt, Bergmans Filme nicht zum Thema zu machen, sondern sich stattdessen auf seinen Blick auf die Werke anderer zu konzentrieren. Für den Schnitt wählte Bergdahl die Hälfte des Materials aus, das er an einem Tag auf dem Göteborg-Filmfestival aufgenommen hatte; zusammen mit seinem Cutter Robert Stengård teilte er das Ganze in acht Abschnitte, darunter *Das Wort und das Bild*, *Die Musik der Nahaufnahme* und *Der Wahnsinn des Films*.

„Film ist die einzige Kunstform, die es vermag, das menschliche Gesicht wiederzugeben“, betont Bergman, dessen Kreativität bei der Vorstellung einiger miteinander sprechender Figuren in Gang gesetzt wird. Das Schreiben von Drehbüchern findet er langweilig. Filme anzuschauen hat für ihn mit einem beinahe hypnotischen Zustand zu tun, einer „unendlich faszinierenden Reise in die eigenen Gefühle.“ Einen Film, der die Menschen nicht zum Lachen oder zum Weinen bringt, hält er für „sinnlos“. Das Geheimnis besteht darin, „die Wunde der Geschichte zu öffnen“, und ein Film, dem das nicht gelingt, ist gescheitert. Alles in allem stellt das Kino „eine große und unergründliche Erfahrung“ dar. Seine filmischen Vorlieben und Abneigungen sind gleichermaßen faszinierend. Dreyer, denkt er inzwischen, war ein schlechter Regisseur, der zwei gute Filme gemacht hat: *Jeanne d'Arc* und *Ordet*; Jan Troell ist ein Genie. Seine Verliebtheit in Jacques Tati hat er abgelegt, aber er ist hingerissen von den Special Effects in *Independence Day* und *Waterworld*, und Tarkowskis *Andrej Rubljow* und Michalkows *Schwarze Augen* schaut er sich immer wieder an. Nach *Fanny und Alexander* zog Bergman sich 1983 von der Spielfilm-Regie zurück. Seither hat er auf eigenen Wunsch hin als Fernsehregisseur gearbeitet. Ein süchtiger Cineast, der täglich einen Film sieht, „besonders schwedische Filme“, und ein Stummfilm-Experte, der klare Ansichten mit ansteckender Begeisterung vermittelt. Sein Haus auf Fårö beherbergt eine Filmsammlung von vierhundert 16mm-Kopien.

Deborah Young, in: Variety, New York, 6.-12. Oktober 1997

THE VOICE OF BERGMAN is that Mr. Bergman has supported the Göteborg Film Festival during recent years. I met him for the first time when we published a book about Hasse Ekman (a Swedish director from the 40's and 50's in 1993 in which Mr. Bergman contributed to a lengthy preface). When the cinema celebrated its 100th anniversary, I asked Mr. Bergman to make a list of his favourite films which became 'Bergman's list', eleven films from the heart of Bergman and from the history of film. Mr Bergman has been Honorary President of the Göteborg Film Festival since 1996.

It was of course a great experience to meet Mr Bergman and listen to what he had to say. I deeply hope that Mr Bergman's catching enthusiasm for the art of film is reflected in the film. (...)

The film was made for fun and not for commercial use. Therefore it will only be screened at festivals. I do hope that filmlovers all over the world will enjoy listening to his magic reflections as he is a true believer in the magic of film.

Gunnar Bergdahl

(...) Wearing gold eyeglasses, a flannel shirt and vest and a devilish goatee, Bergman discourses freely in a fixed close-up that varies little from beginning to end. Director and subject agreed beforehand not to discuss Bergman's films, but instead to focus on his views of others' work. Editing together roughly half the material he shot on a single day at the Göteborg fest, Bergdahl and editor Robert Stengård divide the material into eight sections, including *The Word and the Image*, *The Music of Close-Up* and *The Insanity of Film*.

„Film is the only art form able to convey the human face,“ stresses Bergman, whose creative process starts with imagining some characters talking to one another. He finds script-writing tedious. He considers film-watching close to a hypnotic state, an “endlessly fascinating journey into your emotions.“ A film that doesn't move people to laugh or cry is “meaningless.“ The secret is to “open the wound of the story“, and a film that fails to do that is a failure. All in all, cinema represents “a grand and impenetrable experience.

Equally fascinating are his filmic loves and hates. Dreyer, he believes now, was a bad director who made two good pictures, *Joan of Arc* and *Day of Wrath*; Jan Troell is a genius. He has fallen out of love with Jacques Tati, is seduced by the f/x of *Independence Day* and *Waterworld*, and frequently re-screens Tarkovsky's *Andrej Rublev* and Mikhalkov's *Dark Eyes*. Bergman retired from feature filmmaking in 1983 with *Fanny and Alexander*. Since that time, by his own choice, he has worked actively as a TV director. An avid cineaste who sees a film every day, “especially Swedish films,“ and an expert on the silent film era, he communicates clear opinions with contagious enthusiasm. His home on the island of Fårö is equipped with a cinematheque containing 400 16mm prints.

Deborah Young, in: Variety, New York, October 6-12, 1997

Über Ingmar Bergman

Ingmar Bergman wurde am 14. Juli 1918 in Uppsala geboren. Er wuchs in Stockholm auf, wo sein Vater Pastor einer lutheranischen Gemeinde war. 1937 bis 1940 studierte er Literaturgeschichte und Theaterwissenschaft in Stockholm. Schon während dieser Zeit führte er Regie an verschiedenen Laienbühnen. 1940 erhielt er die Stelle eines Regieassistenten an der Königlichen Oper. Ab 1943 arbeitete er als Drehbuchautor für Svensk Filmindustri. 1944 wurde *Hets*, sein erstes Drehbuch, von Alf Sjöberg verfilmt. Bergman fungierte als Regieassistent. 1946 gab er sein Regiedebüt mit dem Film *Krise*. Von diesem Zeitpunkt an trat er immer häufiger als Regisseur seiner eigenen Drehbücher an die Öffentlichkeit. Auf dem Festival von Cannes 1956 gelang ihm mit *Das Lächeln einer Sommernacht* der internationale Durchbruch.

Parallel zur Filmarbeit widmete er sich immer auch dem Theater. 1944 übernahm er die Leitung des Stadttheaters in Helsingborg. 1946 wurde er als Regisseur an das Stadttheater von Göteborg berufen, das damals das beste Ensemble des Landes hatte. Hier inszenierte er auch zwei eigene Stücke. 1953 bis 1960 war er als Regisseur am Stadttheater in Malmö tätig. Von dort aus ging er ans Königliche Schauspielhaus in Stockholm, wo er von 1963 bis 1966 Intendant war. 1976 wurde Bergman wegen angeblicher Steuerhinterziehung zum Verhör geholt. Aus Protest gegen die demütigende Handhabung der Angelegenheit verließ er Schweden und ging schließlich ans Residenztheater in München. 1984 kehrte er nach Schweden zurück, wo er weiterhin am Königlichen Schauspielhaus inszenierte.

Filme / Films

1944: *Hets*. 1946: *Kris* (Die Krise); *Det Regnar På Vår Kärlek* (Es regnet auf unsere Liebe). 1947: *Skepp Till Indialand* (Schiff nach Indialand); *Kvinna Utan Ansikte* (Frau ohne Gesicht). 1948: *Musik I Mörker* (Musik im Dunkeln); *Hamnstad* (Hafenstadt); *Eva* (Eva). 1949: *Fängelse* (Gefängnis); *Törst* (Durst). 1950: *Till Glädje* (An die Freude); *Sånt Häder inte Här* (Menschenjagd). 1951: *Sommarlek* (Einen Sommer lang); *Frånskild* (Geschieden). 1952: *Kvinnors Väntan* (Sehnsucht der Frauen). 1953: *Sommaren med Monika* (Die Zeit mit Monika); *Gycklarnas Afton* (Abend der Gaukler). 1954: *En Lektion i Kärlek* (Lektion in Liebe). 1955: *Sommarnattens Leende* (Das Lächeln einer Sommernacht). 1956: *Sista Paret Ut* (Das letzte Paar). 1957: *Det sjunde Inseglet* (Das siebente Siegel); *Smultronstället* (Wilde Erdbeeren). 1958: *Nära Livet* (An der Schwelle des Lebens); *Ansiktet* (Das Gesicht). 1960: *Jungfrukällan* (Die Jungfrauenquelle); *Djävulens Öga* (Das Teufelsauge).

Biofilmographie

Gunnar Bergdahl wurde am 15. März 1951 in Stockholm geboren. Nach einem Journalistik-Studium an der Universität in Göteborg arbeitete er als Programmgestalter für 'Folkets Bio', ein unabhängiges kleines Kino. Später schrieb er Filmkritiken für die 'Göteborgs-Posten'. Seit Mitte der achtziger Jahre arbeitet er für das Göteborger Filmfestival. 1989 gründete er 'Filmkonst', eine bedeutende schwedische Filmzeitschrift, deren Chefredakteur er noch immer ist. Seit 1994 ist Bergdahl Leiter des Filmfestivals Göteborg. *THE VOICE OF BERGMAN* ist sein erster Film.

About Ingmar Bergman

Ingmar Bergman was born July 14th, 1918 in Uppsala. He grew up in Stockholm where his father was a Lutheran minister in the district of Östermalm. From 1937-1940 he studied literature and theatre in Stockholm while also directing plays at the student theatre and a number of amateur theatres. In 1940 he became assistant director at the Royal Opera. From 1943 he worked as a script writer for the Svensk Filmindustri. In 1944, his first film script *Hets* was made into a film by Alf Sjöberg with Bergman assisting. In 1946 he directed his first film, *Crisis*. From then on he worked increasingly as the director of his own film scripts. In 1956 he had a first international success with *Smiles of a Midsummer Night*.

Apart from working in film, he also worked in the theatre. In 1944 he became director of the municipal theatre in Helsingbor. In 1946 he was nominated as the director of the municipal theatre in Göteborg, then the best company in the country where he directed two of his own plays. From 1953-1960 he was director of the municipal theatre in Malmö and from 1963-1966 at the Royal Theatre in Stockholm. In January 1976, during the rehearsals, he was arrested and interrogated for suspected tax evasion. He left Sweden as a protest against the humiliating treatment by authorities and finally joined the Residenztheater in Munich. In 1984 he returned to Sweden where he directed at the Royal Theatre.

1961: *Såsom i en Spegel* (Wie in einem Spiegel); *Lustgården* (Der Lustgarten). 1963: *Nattvardsgästerna* (Licht im Winter); *Tystnaden* (Das Schweigen). 1964: *För att inte tala om alla dessa Kvinnor* (Ach, diese Frauen). 1966: *Persona* (Persona). 1967: *Daniel* (Daniel, Teil von *Stimulantia*, einem Episodenfilm). 1968: *Vargtimmen* (Die Stunde des Wolfs); *Sammen* (Schande). 1969: *Riten* (Der Ritus); *En Passion* (Eine Passion). 1971: *The Touch* (Die Berührung). 1973: *Viskningar och Rop* (Schreie und Flüstern); *Scener ur ett Äktenskap* (Szenen einer Ehen). 1975: *Trollflöjten* (Die Zauberflöte). 1976: *Ansikte mot Ansikte* (Von Angesicht zu Angesicht). 1977: *Das Schlangenei*. 1978: *Höstsonaten* (Herbstsonate). 1979: *Fårödokument* (Fårö-Dokument). 1980: *Ur Marionetternas Liv* (Aus dem Leben der Marionetten). 1982: *Fanny och Alexander* (Fanny und Alexander). 1985: *Document Fanny och Alexander* (Forum 1986).

Biofilmography

Gunnar Bergdahl was born on March 15, 1951 in Stockholm. After studying in journalism at the University in Göteborg he was engaged in 'Folkets Bio', a small independent art cinema, as a programmer. Later he became a film critic for 'Göteborgs-Posten'. Since the middle of the eighties he has been working for the Göteborg Film Festival. In 1989 he founded 'Filmkonst', an important Swedish film publication for which he is still the chief editor. Since 1994 he is Festival Director of Göteborg Film Festival. *THE VOICE OF BERGMAN* is his first film.